

## Ideen „mit Abstand“ 5

### Unfassbar: der Heilige Geist (Evkiki, S. 70ff)

- **Lebensgeist: Gottes Geist erweckt zum Leben – 13./16. Mai**
  - Wenn der Gottesdienst in Präsenz gefeiert wird, sollte im Zusammenhang mit dem „Atem-Gebet“ auch die Maske der Kinder thematisiert werden. Fällt manchen Kindern das Atmen mit der Maske schwerer, haben sich manche schon komplett an die Maske gewöhnt? Auch durch die schützende Maske hindurch schenkt Gott seinen Atem.
  - Die Wachs-Kratzgeschichte eignet sich auch für einen Kindergottesdienst via Zoom, damit gibt es bereits gute Erfahrungen. Die Eltern müssen nur rechtzeitig informiert werden, dass Wachsmalstifte benötigt werden und der Gottesdienst zuhause am besten am Tisch und nicht an einem Ort gefeiert wird, an dem Wachskrümel stören. ☺
  
- **Hoffungsgeist: Gottes Geist bringt frischen Wind 23./24. Mai (Pfingsten)**
  - Beim Fürbittengebet mit Kerzen muss durch vorige Ansagen (z.B.: Erst wenn das erste Kind wieder am Platz sitzt, geht das nächste nach vorne) auf die Abstände geachtet werden.
  - Weitere Ideen: Man kann auch die ganze Pfingstgeschichte anhand eines Luftballons erzählen: Wie ein Luftballon, der die Luft verloren hat, werden die Jünger an Pfingsten neu gefüllt. Für Kinderkirche zuhause kann man den Kindern einen Luftballon zuschicken, den sie (oder die Eltern) dann während des Gottesdienstes aufpusten.
  - Wie ein Wind „braust“ der Heilige Geist den Jüngerinnen und Jüngern um die Ohren. Kann man das mit Geräuschen darstellen? Welche Gegenstände bräuchte man dazu?
  - Beim monatlichen Gottesdienst (Evkiki, S. 239ff) wird vorgeschlagen, mit doppelseitigem Klebeband und Krepppapier-Kügelchen „Flämmchen“ zu gestalten und zu einem großen Feuer zusammenzukleben.
  
- **Mutmachgeist: Geist des Vaters und des Sohnes (30. Mai)**
  - Für die Fürbitten mit Papier-Tauben kann man den Kindern die Tauben an die Plätze legen, sie können sie einfach von dort hochhalten.
  - Zum Mutmachen gerade in Corona-Zeiten könnten die Kinder auch Postkarten gestalten, die dann an Menschen aus der Gemeinde verschickt werden. Falls der Kindergottesdienst zuhause stattfindet, könnten die Kinder sich auch gegenseitig Mutmach-Karten zuschicken.

- Natürlich könnte man auch Freundschaftsbänder aus Garn in Blautönen knüpfen.

- **Gemeinschaftsgeist: Gottes Geist verbindet Menschen (06. Juni)**

- Die Papierfiguren eignen sich auch gut fürs Basteln zuhause.
- Ein Spiel, das man auch bei einem Zoom-Gottesdienst spielen könnte. Alle stehen im Kreis (oder sitzen vor dem Bildschirm). Eine Person hat einen Wollknäuel und hält das Ende des Fadens fest (digital muss man auf Wolle verzichten). Sie sagt ihren Namen und benennt etwas, das sie gerne tut oder gut kann. Dann wird der Knäuel zum nächsten Kind weitergeworfen (beim Zoom-Gottesdienst gibt man an die Person „rechts“ neben sich weiter). Die nächste Person nennt den Namen und etwas, das sie gerne tut oder gut kann, hält den Faden fest und wirft weiter. So entsteht ein „Netz“ aus Talenten und Begabungen (auch übers Internet!).
- Talente stempeln: Aus Fingerabdrücken (und Fingerfarbe) stempeln die Kinder etwas, das sie gerne tun und gut können auf Papier. Wenn die Kinder Abstand halten können, können sie auch nacheinander auf ein Plakat „stempeln“.
- „Talente-Test“: Die Kinder ziehen Kärtchen und müssen Aufgaben erfüllen. Entweder spielen sie alleine oder in Gruppen. Es geht um (1) Geschicklichkeit (Nadel einfädeln, mit den Zehen malen, auf einem Fuß hüpfen...), (2) Sport (Kniebeugen, unter den Tischen durchkrabbeln, einen Stuhl hochheben...) und (3) Wissen (Wie heißt der neue Ministerpräsident? Rechne aus, wie alt die Kinderkirche heute insgesamt ist. Wie viele Evangelien gibt es in der Bibel? ...)

*Diese Liste wird ergänzt und fortgesetzt.*